Canyoningführer*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Canyoningführer*innen oder Schluchtenführer*innen planen Canyoning-Touren und führen Einzelpersonen und Gruppen durch die Schluchten. Je nach Wünschen und Voraussetzungen der Teilnehmer*innen werden Touren nach Schwierigkeitsgrad angepasst. Canyoning bezeichnet eine Trendsportart bei der eine Schlucht (Canyon) von oben nach unten begangen wird. Je nach Beschaffenheit der Schlucht, werden Wasserfälle, Felswände oder andere geologische Hindernisse durch Abseilen, Klettern, Rutschen, Tauchen oder Springen überwunden.

Die oberste Priorität der Canyoningführer*innen ist die Sicherheit der Teilnehmer*innen. Daher benötigen sie unter anderem ein fundiertes Wissen zu Seiltechniken, Ausrüstung, Erste-Hilfe sowie regionale Wasser- und Wetterbedingungen.

Canyoningführer*innen arbeiten bei Berg- und Schischulen, Reiseveranstalter*innen, Sporthotels, Fremdenverkehrsorganisationen, Alpenvereinen oder freiberuflich. Werden größere Gruppen geführt, arbeiten sie auch im Team mit Berufskolleg*innen.

Ausbildung

Eine geregelte Ausbildung für Canyoningführer*innen gibt es österreichweit nicht. Je nach Bundesland sind jedoch Gesetze in Kraft, die ein kommerzielles Führen von Canyoningtouren nur mit einer gesetzlich geprüften Ausbildung erlauben, so z. B. in Tirol und Salzburg.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft